

Vittorio Klostermann

Neue Bücher
Frühjahr Sommer
2022

Bücher-Schicksale

Große Geister haben große Bibliotheken. Und es ist ein seltener Glücksfall, wenn diese als geschlossene Sammlungen überliefert werden, sind sie doch eine Fundgrube für die Forschung. Dabei ist nicht nur die Zusammenstellung interessant; oft finden sich in den Büchern auch erhellende Anstreichungen und Notate. Dass Goethe ein großer Geist war, wussten schon die Zeitgenossen. Und so wurde die Bibliothek in seinem Weimarer Wohnhaus von seinen Nachkommen sorgfältig verwahrt. 1888 wurde sogar die Publikation eines Katalogs angekündigt. Aber es dauerte noch bis 1958, bis es dem pensionierten Bibliothekar Hans Ruppert gelang, ein erstes Verzeichnis vorzulegen. Damit lag zwar eine gewissenhaft dokumentierte Aufnahme des Bestandes vor, aber die eigentliche Geschichte und Erschließung der Bibliothek stand noch aus. Dieser hat sich nun Stefan Höppner angenommen; eine Vorstellung seines Werks finden Sie auf Seite 18.

Zur außergewöhnlichen Geschichte der Fürst zu Stolberg-Wernigerodeschen Bibliothek, einer der größten und bedeutendsten Privatsammlungen im deutschen Sprachraum, haben wir soeben eine reichhaltig bebilderte Monographie publiziert. Sie zeichnet die wechselvolle Bestands- und Besitzgeschichte der Bibliothek vom Jahr 1569 an bis in unsere Tage nach, vor allem die Enteignung der Bibliothek nach 1945 und die Herausforderungen, die sich bei der erneuten Zusammenführung ihrer Bestände stellten. Eine Anzeige des Buches finden Sie auf Seite 19.

Und auf Seite 18 finden Sie schließlich einen Band zur Geschichte der orientalischen Sammlungen in der Berliner Staatsbibliothek. Sein Schwerpunkt liegt weniger auf den Beständen, als auf den beteiligten Akteuren: Den Sammlern, in vielen Fällen Gelehrte, die das Material im Orient zusammentrug, den umtriebigen Antiquaren, Vermittlern und Verkaufsagenten vor Ort, sowie den politischen Förderern – von den Anfängen der Bibliothek im 17. Jahrhundert bis zu deren Teilung nach 1945.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Vittorio E. Klostermann

Inhalt

Philosophie

- 4 Jens Kulenkampff: »Mit dem Schönen ist es ganz anders bewandt.«
- 4 Wolfram Hoguebe: Ligaturen
- 5 Dieter Henrich: Dies Ich, das viel besagt
- 6 Ludwig Wittgenstein: Wiener Ausgabe
- 6 Jonas Werner: The Modalities of Essence and Ground
- 7 Dina Emundts: Erfahren und Erkennen
- 8 Kurt Flasch: Christentum und Aufklärung
- 8 Zweite Natur
- 9 Reinhard Mehring: »Kafkanien«. Carl Schmitt, Franz Kafka und der moderne Verfassungsstaat
- 10 Tobias Wieland: Die Pluralität des Absoluten
- 10 Sebastian Tränkle: Nichtidentität und Unbegrifflichkeit
- 11 Hannah Peaceman: Die Dialektik der Emanzipation
- 12 Martin Heidegger Gesamt- ausgabe

Sprach- und Literatur- wissenschaft

- 14 Felix Tacke: Sprachliche Aufmerksamkeitslenkung
- 14 Barbara Eschenburg: »Ist nicht der Russe der menschlichste Mensch?«

- 15 Mathias Mayer: Platons Macht über die deutsche Literatur

Rechtswissenschaft / Rechtsgeschichte

- 16 Heinz Mohnhaupt: Rechtsvergleichung als Erkenntnis- methode
- 16 In the Realm of Corona Normativities II
- 17 Carl Friedrich Philipp von Martius: Von dem Rechts- zustande unter den Ureinwohnern Brasiliens

Buch- und Bibliotheks- wesen / Fotografie

- 18 Stefan Höppner: Goethes Bibliothek
- 18 Sammler – Bibliothekare – Forscher
- 19 Philipp Fürst zu Stolberg- Wernigerode: Die Fürst zu Stolberg-Wernigerodesche Bibliothek
- 20 Irmgard Siebert: Erwin Quedenfeldt
- 20 Michaela Schedl: Die Biblio- thek des Frankfurter Stadt- advokaten Heinrich Kellner (1536–1589)
- 21 Zeitschriften
- 24 **Unsere aktuellen Bücher im Spiegel der Presse**



Jens Kulenkampff

»Mit dem Schönen ist es ganz anders bewandt.«

Eine Auseinandersetzung mit der *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* 2022. 242 Seiten. Kt 23,80 €
ISBN 978-3-465-04583-0

Klostermann Rote Reihe 143

»Mit dem Schönen ist es ganz anders bewandt.« Aber wie ist es mit ihm bewandt? Das, so Kant, kann allein die Analyse des Urteils, durch das wir Schönheit zusprechen, offenbaren. Den oft steinigten und mit allerlei Fallstricken versehenen Weg dieser Analyse nachzuzeichnen, um zu erkennen, wie Kant zum Begriff der Schönheit als Form der Zweckmäßigkeit ohne Zweck gelangt und was dieser Begriff genau bedeutet, ist nach wie vor sehr lohnend. Allerdings gilt es dabei, Kant gegen sich selbst in Schutz zu nehmen und den Kern seiner Ästhetik von sehr viel Beiwerk zu befreien, das mit der Sache nichts zu tun hat. Im Anhang zeigt der Autor an mehreren Beispielen, welcher enger Zusammenhang zwischen Kants Text und Humes Abhandlung über die »Grundregel des Geschmacks« besteht.

Jens Kulenkampff ist Professor i.R. für Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Wolfram Högbe

Ligaturen

2022. 152 Seiten. Kt 19,80 €
ISBN 978-3-465-04591-5

Klostermann Rote Reihe 144



In seinem neuen Buch *Ligaturen* setzt Wolfram Högbe sein Projekt einer informellen Erkenntnistheorie mit einer Analyse von Bindungen fort, die unterhalb von theoretisch ausgiebig diskutierten Normen, Gesetzen und

institutionellen Regelungen für ein humanes Miteinander unentbehrlich sind. Auch Risiken, die mit solchen oft verborgenen Erkenntniskonstellationen einhergehen, werden diskutiert. Meisterdenker wie Schelling, Hegel, Heidegger, aber auch Randfiguren wie Felix Hausdorff alias Paul Mongré oder Künstler wie Beuys kommen zur Sprache. In seinem unnachahmlichen Stil knapper, doch prägnanter Skizzen bringt Hogrebe so das Denken vor dem nuancierten Sein zum Staunen.

Wolfram Hogrebe ist Professor emeritus für Philosophie an der Universität Bonn.



 E-Book

Dieter Henrich
Dies Ich, das viel besagt
Fichtes Einsicht nachdenken
2., durchgesehene Auflage 2022.
XIV, 306 Seiten. Geb. € 39.- €
ISBN 978-3-465-04588-5

Mit der Frage nach dem Selbstbewusstsein ist der Philosophie eines ihrer schwierigsten und folgenreichsten Probleme aufgegeben. Dieter Henrichs Abhandlung *Fichtes ursprüngliche Einsicht* zeigte, dass es Fichte war, der als erster das Problem sicher erfasste und zum Leitthema seines Denkens werden ließ. Den unveränderten Abdruck dieses 1966 erstmals erschienenen Textes hat Henrich um eine neue Folge von Überlegungen zum Selbstbewusstsein ergänzt, die den Umfang der Abhandlung um ein Vielfaches übertreffen.

»Wer künftig die frühe Abhandlung zur Hand nimmt, und das wird immer noch jeder tun müssen, der sich für die klassische deutsche Philosophie nach Kant, insbesondere für die Philosophie Fichtes, und Probleme einer Theorie der Subjektivität interessiert, wird an Henrichs späten Reflexionen nicht vorbeikommen.«

Deutsche Zeitschrift für Philosophie

Dieter Henrich ist Professor emeritus für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist bekannt für seine wegweisenden Arbeiten zur Klärung der Begriffsbildungen der idealistischen Philosophie.

Ludwig Wittgenstein

Wiener Ausgabe

**Band 6: Taschennotizbücher
1931–1932. Anmerkungen**

Hrsg. von Michael Nedo

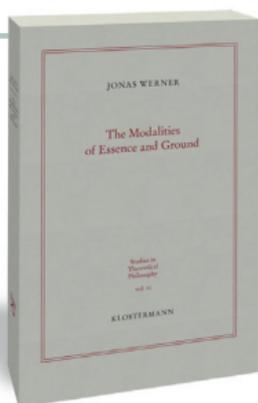
2022. XIV, 192 Seiten. Ln 139.- €,

im Abonnement € 125.- €

ISBN 978-3-465-03337-0



Im Vorwort zur *Logisch-Philosophischen Abhandlung* schreibt Wittgenstein: »Wenn diese Arbeit einen Wert hat, so besteht er in Zweierlei. Erstens darin, daß in ihr Gedanken ausgedrückt sind, und dieser Wert wird um so größer sein, je besser die Gedanken ausgedrückt sind. Je mehr der Nagel auf den Kopf getroffen ist.« Diese Präzisierung wird besonders sichtbar in Wittgensteins Taschennotizbüchern, in denen seine Bemerkungen oft in mehreren Versionen existieren, zumeist in sprunghafter Abfolge, in einer Art *status nascendi*. Bei der Übernahme in die Manuskriptbände ändert Wittgenstein die Abfolge der Bemerkungen, und oftmals überarbeitet er sie auch stilistisch. Die den Manuskriptbänden VI bis IX (WA₃ bis WA₅) vorausgehenden Notizbücher MSS 153a, 153b, 154 und 155 aus der Zeit von 1931 bis 1932 sind erhalten und werden mit diesem Band erstmals veröffentlicht.



 E-Book

Jonas Werner

**The Modalities of Essence
and Ground**

2022. X, 184 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04581-6

**Studies in Theoretical
Philosophy 11**

It is not a coincidence that every red rose is coloured. No rose can be red without being coloured. A red rose is coloured in virtue of its being red, its being coloured is metaphysically explained by its being red. This is, at least in part, underwritten by what it is for the rose to be coloured,

by the nature – or essence – of its being coloured. If this is right, then questions concerning possibility and necessity, questions concerning metaphysical explanation, and questions concerning essence are systematically connected. This book proposes a unified account of metaphysical modality, grounding, and essence. It develops a semantic way to model essences as localised necessities that rule out worlds as impossible and uses it to account for grounding and metaphysical modality.



Dina Emundts

Erfahren und Erkennen

Hegels Theorie der Wirklichkeit

2. Auflage 2022. II, 430 Seiten.

Kt etwa 34.- €

ISBN 978-3-465-04595-3

Klostermann Rote Reihe



Was ist für Hegel »Erfahrung«? Dina Emundts gibt eine neue Interpretation von Hegels grundlegenden philosophischen Thesen. In einer Analyse der ersten vier Kapitel der *Phänomenologie des Geistes* werden methodische, erkenntnistheoretische und ontologische Aspekte von Hegels Erfahrungsbegriff herausgearbeitet. Nach Hegel müssen philosophische Thesen durch Analysen von Erfahrungen überprüft und entwickelt werden. Das gilt vor allem für die Beantwortung der Frage nach der Möglichkeit von Erkenntnis. Erkennen ist für Hegel ein Prozess der Aneignung und Erfahrung von etwas Neuem. Es ist eine der Hauptabsichten der Autorin, aufzuzeigen, dass für Hegel Erkenntnis von der Möglichkeit des Bezugs auf Gegenstände abhängt, die von uns sinnlich erlebt werden und uns gegenüber »widerständig« sein können.

»Das Buch ermöglicht es, einen vielversprechenden neuen Blick auf die Methode der *Phänomenologie des Geistes* zu werfen. Der Reichtum an Argumenten und an exegetischen Detailanalysen macht es zu einem bedeutenden Beitrag zur Hegelforschung.« *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*

Dina Emundts ist Professorin für Geschichte der Philosophie an der FU Berlin.



Kurt Flasch

Christentum und Aufklärung

Voltaire gegen Pascal

2., durchgesehene Auflage 2022.

436 Seiten. Kt 39.- €

ISBN 978-3-465-04582-3

Klostermann Rote Reihe 141

Voltaire las sein Leben lang Pascals *Pensées*. Er führt eine ernsthafte philosophische Auseinandersetzung mit dem von ihm anerkannten Genie. Dadurch ist ein Dokument von großer Bedeutung entstanden. Es beleuchtet wie ein Blitzgewitter die intellektuelle, religiöse und politische Zeitlandschaft: Voltaire fand Pascals Christentum archaisch, unplausibel geworden, lebensfeindlich. Es gibt keinen deutlicheren und keinen geschliffeneren Text zum Verhältnis von Aufklärung und Christentum. Zugleich ist er auch ein stilistischer Genuss; hier sprechen zwei der originellsten und witzigsten Schriftsteller Frankreichs. Flaschs Buch legt die Texte in Übersetzung vor und ermittelt ihre historische und sachliche Bedeutung.

»Aus dem Buch spricht das gewohnte Brennen für die Sache. Und einmal mehr geht eine Fülle von Anregungen von ihm aus, die Theologie, Philosophie, aber auch unsere Sicht der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte berührt. Nicht zuletzt: Es ist glänzend geschrieben, man liest es nicht nur mit Interesse, sondern mit Genuss.«
Salzburger Jahrbuch für Philosophie

Zweite Natur

Stuttgarter Hegel-Kongress 2017

Hrsg. von Julia Christ und Axel Honneth

2022. 704 Seiten. Ln etwa 59.- €

ISBN 978-3-465-02835-2

Geist und Geschichte 6



Der Begriff »Zweite Natur«, der schon in der Antike Verwendung findet, nimmt in den philosophischen Debatten

der Gegenwart eine Schlüsselstellung ein. Auch wenn er in verschiedenen Traditionszusammenhängen jeweils anders gedeutet wird, soll mit dem Begriff doch immer das Problem gelöst werden, wie sich Natur und Freiheit, kausale Notwendigkeit und menschlicher Geist zueinander verhalten. Der Kongress der Internationalen Hegel-Vereinigung suchte im Lichte verschiedener Disziplinen zur Aufklärung des Verhältnisses der mit dem Begriff der »Zweiten Natur« verknüpften Assoziationsfelder beizutragen. Der Band publiziert die drei Plenarvorträge und die Beiträge zu den elf Kolloquien sowie einem Nachwuchsforum; das Themenspektrum reicht dabei von historischen Auseinandersetzungen mit einzelnen Traditionen und Epochen bis zur Behandlung der Rolle der »Zweiten Natur« in der Ästhetik, der Sozialphilosophie, der Psychoanalyse und der Anthropologie.



E-Book

Reinhard Mehring
**»Kafkanien«. Carl Schmitt,
Franz Kafka und der
moderne Verfassungsstaat**
Dekonstruktion und
Dämonisierung des Rechts
2022. 150 Seiten. Kt 22,80 €
ISBN 978-3-465-04589-2
Klostermann Essay 9

Die politisch-theologischen Antipoden Franz Kafka (1883–1924) und Carl Schmitt (1888–1985) hatten sachlich einiges gemeinsam: Sie waren beide Juristen und Avantgardisten; sie kritisierten den rechtspositivistischen Anstaltsstaat, personalisierten und dämonisierten die bürokratische Herrschaft. Darum spiegelte Schmitt seine Justizerfahrung nach 1945 auch in Kafka-Notaten und betrachtete die Bundesrepublik als »Kafkanien«. Reinhard Mehring erörtert irritierende Nähen in der dystopischen Wahrnehmung des modernen Staates als Baustein zur politischen Wirkungsgeschichte Kafkas und zur Verdeutlichung der Rechtskepsis von Schmitts Spätwerk.

Reinhard Mehring ist Professor für Politikwissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. 2009 veröffentlichte er seine viel beachtete Biographie *Carl Schmitt. Aufstieg und Fall*.

Tobias Wieland

Die Pluralität des Absoluten

Hegels Theorie sozialen Wandels

2022. Etwa 500 Seiten.

Kt etwa 39.- €

ISBN 978-3-465-04594-6

Klostermann Weiße Reihe



Hegels Theorie des absoluten Geistes liefert eine inspirierende Analyse der kulturellen Praktiken der Kunst, Religion und Philosophie. Tobias Wieland erschließt in seinem Buch Hegels Leitgedanken von der Relevanz dieser Praktiken darin, dass sie einen Beitrag zur Offenheit des Geistes gegenüber seiner eigenen dynamischen Wirklichkeit leisten. Das Buch behandelt die Pluralität von Kunst, Religion und Philosophie und versteht sie als drei zentrale Weisen der Bewusstmachung und Gestaltung des Absoluten. Das Ziel in der systematischen Auseinandersetzung mit Hegel ist eine Transformationsphilosophie, die den gesellschaftlichen Charakter kritischen Denkens reflektiert. Theorie wird im Sinne des kritischen Idealismus, den Hegel in Berlin entwickelt, nicht um ihrer selbst willen betrieben: Was muss eine Theorie sozialen Wandels leisten, um Grundfragen der Kulturbildung untersuchen und geistige Dynamik stärken zu können?



Sebastian Tränkle

Nichtidentität und Unbegrifflichkeit

Philosophische Sprachkritik
nach Adorno und Blumenberg

2022. Etwa 762 Seiten.

Kt etwa 69.- €

ISBN 978-3-465-04580-9

Klostermann Weiße Reihe

Ausgehend von einem Dialog zwischen Adorno und Blumenberg entwickelt die Studie ein eigenständiges Verfahren der philosophischen Sprachkritik. Durch die Konfrontation erarbeitet sie ein Sprachverständnis, das in der Ausein-

andersetzung mit der wissenschaftlichen Begriffs- und der gesellschaftlichen Sprachpraxis gründet. Einerseits wird die von der Sprachphilosophie bis heute oft abgewertete Rhetorik rehabilitiert. Das »Unbegriffliche« erweist sich als unabdingbar für das Denken und Sprechen – besonders für den Ausdruck des »Nichtidentischen«. Andererseits wird die unbewusste Orientierungsfunktion von Metaphern problematisiert. Im Rückgriff auf Adornos Gesellschaftstheorie rekonfiguriert der Autor Blumenbergs Metaphorologie als ein ideologiekritisches Verfahren, das an der Sprache abliest, was das Denken und Handeln anleitet. Die Arbeit wurde mit dem »Tiburtius-Preis der Berliner Hochschulen – Anerkennungspreis für hervorragende Dissertationen« ausgezeichnet.

»A remarkably thorough, thoughtful and original piece of work, fully justifying the decision to compare two figures who hitherto have rarely been discussed together.«

Martin Jay



Hannah Peaceman

Die Dialektik der Emanzipation

Das Potential jüdischer
Perspektiven für die politische
Philosophie der Gegenwart

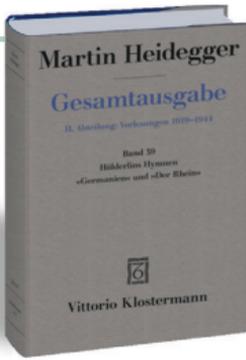
2022. 346 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04561-8

Klostermann Weiße Reihe 8



In der politischen Philosophie nach der Shoah sind jüdische Perspektiven abwesend. Der allgegenwärtige Topos der jüdisch-christlichen Tradition verdeckt den historischen Ausschluss von Jüd*innen und Judentum aus Philosophie und Gesellschaft. Ausgehend von dieser Diagnose schlägt die Untersuchung eine Erneuerung jüdischer Perspektiven vor. Dafür wird die Erkenntnis- und Gesellschaftskritik des *Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden* (1819–1824) rekonstruiert. Diese zielte auf die gleichzeitige Überwindung von innerjüdischen Machtverhältnissen und gesamtgesellschaftlicher Dominanz der christlichen Mehrheit. Als Modell einer theorie- und gesellschaftsverändernden Praxis soll diese Kritik Anregungen für politisch-philosophische Debatten der Gegenwart geben.



Martin Heidegger Gesamtausgabe

Band 39: Hölderlins Hymnen ›Germanien‹ und ›Der Rhein‹

(Wintersemester 1934/35)

Hrsg. von Susanne Ziegler
4., durchgesehene und ergänzte
Auflage 2022. XII, 296 Seiten.

Ln 44.- €*

ISBN 978-3-465-02849-9

In der Auseinandersetzung mit den Gedichten »Germanien« und »Der Rhein« nimmt Heidegger in dieser Vorlesung eine grundsätzliche Besinnung auf Dichtung und Sprache vor und macht deren ursprüngliche Zugehörigkeit zur Geschichte des Menschen sichtbar. Das Wesen der Dichtung erschließt sich im Horizont des Ursprungsgedankens. Damit gewinnt die Untersuchung den metaphysischen Ort der Hölderlinschen Dichtung.

Martin Heidegger Gesamtausgabe

Band 69: Die Geschichte des Seyns

1. Die Geschichte des Seyns
(1938/40)

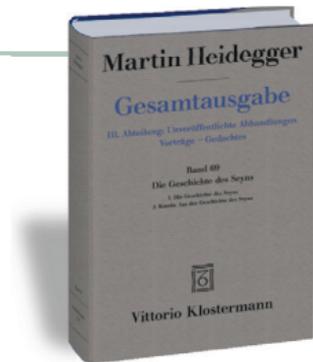
2. Koinón. Aus der Geschichte
des Seyns (1939)

Hrsg. von Peter Trawny

3., durchgesehene und ergänzte Auflage 2022.

XII, 230 Seiten. Ln 39.- €*

ISBN 978-3-465-02852-9



Die beiden Abhandlungen befinden sich in ihrem Denken der Wahrheit des Seyns als Ereignis in einem sachlichen Bezug zu den *Beiträgen zur Philosophie*. Sie zeugen von Heideggers Vorhaben, die geschichtliche Wirklichkeit der metaphysisch verfassten Neuzeit seynsgeschichtlich zu deuten. Die im seynsgeschichtlichen Blick auf das Ereignis gegebene Überwindung der Metaphysik macht eine Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Phänomenen der

sich in der Macht der Machenschaft vollendenden Neuzeit notwendig. Den Kern beider Abhandlungen bildet daher das Verhältnis von Machenschaft und Macht.

Martin Heidegger
Gesamtausgabe
Band 91: Ergänzungen
und Denksplitter

Hrsg. von Mark Michalski

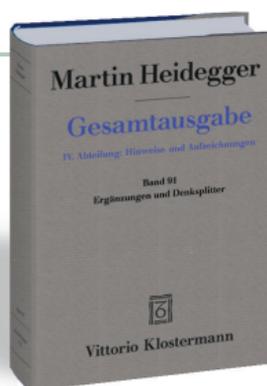
2022. XXXVI, 774 Seiten

Ln 69.- €*

ISBN 978-3-465-02737-9

Kt 59.- €*

ISBN 978-3-465-02723-2



Hinter dem anspruchslosen Bandtitel verbergen sich Stücke aus dem unveröffentlichten Nachlass, die zentrale Themen Heideggers weiter ausleuchten, teilweise aber auch für Überraschungen sorgen. Drei Konvolute handschriftlicher Aufzeichnungen stammen aus der Phase des sich kehrenden Denkens zu Beginn der 1930er Jahre und sind dem Kraftbegriff der aristotelischen »Metaphysik«, der Kopula und dem Satz vom Widerspruch gewidmet, wobei zu dem letztgenannten Material auch zwei Fassungen des Freiburger Vortrags vom 16. Dezember 1932 gehören. Ein viertes Konvolut dokumentiert das Gespräch, das sich im Sommer 1955 an den in Cerisy gehaltenen Vortrag »Was ist das – die Philosophie?« anschloss und Heidegger im mündlichen Austausch mit Gabriel Marcel, Paul Ricœur, Lucien Goldmann, Gilles Deleuze und anderen zeigt. 141 kleinere Nachlassstücke enthalten Gedanken aus vier Jahrzehnten zu Wahrheit, Sprache, Wissenschaft, Technik, Kunst, Dichtung und weiteren Themen des Ereignisdenkens.

Felix Tacke

**Sprachliche
Aufmerksamkeitslenkung**

Historische Syntax und Pragmatik
romanischer Zeigeaktkonstruktionen
2022. XIV, 616 Seiten. Kt 109.- €*
ISBN 978-3-465-04579-3

Analecta Romanica 92



Aufmerksamkeitslenkung, vor allem die Herstellung gemeinsamer Aufmerksamkeit, stellt eine der wichtigsten kommunikativen Grundfunktionen dar. Die romanischen Sprachen besitzen zu diesem Zweck eine besonders faszinierende deiktische Ausdrucks-kategorie: »Zeigeaktkonstruktionen«. Dazu zählen einerseits satzwertige Ausdrücke – neben it. ecco und fr. voici/voilà auch kat. vet/veus, heus, sp. he (aquí), pt. eis und rum. iată – und andererseits jüngere Verb-Subjekt-Konstruktionen (u.a. sp. aquí/ahí está, pt. aquí/cá está). Neben der Analyse ihrer syntaktischen und pragmatischen Eigenschaften in den Gegenwartssprachen bietet dieses Buch zum ersten Mal eine umfassende historisch-vergleichende Untersuchung der Formen, Funktionen sowie der wichtigsten literarischen und nicht-literarischen Verwendungstraditionen.

Felix Tacke lehrt Romanische Sprachwissenschaft an der Universität Bonn.



Barbara Eschenburg

**»Ist nicht der Russe der
menschlichste Mensch?«**

Thomas Manns Menschlichkeits-
begriff im Kontext russischer
Literatur
2022. 332 Seiten. Ln 69.- €
ISBN 978-3-465-02818-5

Thomas-Mann-Studien 58

»Ist nicht der Russe der menschlichste Mensch?« Thomas Mann stellt diese Frage in seinem umstrittenen Essay *Betrachtungen eines Unpolitischen*. »Den Russen« so als

Vorbild für Menschlichkeit hinzustellen, dient zunächst der Polarisierung gegen Frankreich. Doch über diese Zeitgebundenheit hinaus wird hier auch ein Bild von Menschlichkeit evoziert, das Thomas Manns Werk bis zum *Doktor Faustus* begleitet und sich in besonderem Maße aus seinem Blick auf zwei russische Schriftsteller speist: Dostojewski und Tolstoi. Dostojewskis Verantwortungs Ideen sowie Tolstois sozialrevolutionäre Vorstellungen sind es unter anderem, die Manns Entwicklung von einem individualistischen Menschlichkeitsbegriff hin zu einem sozialen Humanismus prägen. Barbara Eschenburg findet in ihrer Arbeit Anknüpfungspunkte ausgewählter Werke Tolstois und Dostojewskis zu Thomas Manns Romanen und Essays – vom *Zauberberg* über *Joseph und seine Brüder* bis hin zum *Doktor Faustus*.



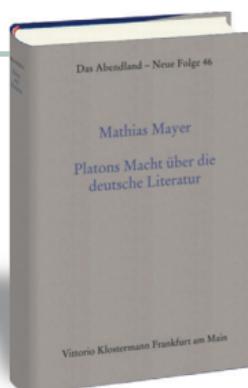
Mathias Mayer

**Platons Macht über
die deutsche Literatur**

2022. Etwa 320 Seiten. Ln 79.- €

ISBN 978-3-465-03354-7

Das Abendland N.F. 46



Die Dialoge Platons sind Schauplätze listiger Erzählstrategien und dramaturgischer Szenarien. Die Kritik an den Dichtern geht mit einem erstaunlichen literarischen Raffinement einher, über dessen Relevanz freilich viele Diskussionen geführt wurden. Vor allem die Schriftsteller haben die Komplexität seiner Verfahrensweise kreativ aufgegriffen und fortgeführt. Die Impulse des 18. Jahrhunderts und der Romantik sind in der klassischen Moderne ausdifferenziert worden. Im Rückgriff u.a. auf Sören Kierkegaard und Rudolf Kassner zeigt sich bei Hugo von Hofmannsthal und Thomas Mann, bei Bertolt Brecht und Friedrich Dürrenmatt, besonders bei Franz Kafka und Ingeborg Bachmann, wie sehr Platon in der Sicht der Literatur als Autor der Moderne gelesen worden ist.

Mathias Mayer ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg.



Heinz Mohnhaupt

Rechtsvergleichung als Erkenntnismethode

Historische Perspektiven vom
Spätmittelalter bis ins 19. Jahr-
hundert

2022. X, 248 Seiten. Kt 59.- €*
ISBN 978-3-465-04536-6

**Studien zur europäischen
Rechtsgeschichte 328**

Das Aufeinandertreffen verschiedener Rechtsordnungen verlangt von Praxis und Wissenschaft, die Anwendbarkeit konkurrierender Entscheidungsgrundlagen und die Möglichkeiten ihrer Vereinheitlichung zu klären. Rechtsvergleichung hat für Staat, Verfassung und Gesellschaft immer eine große Rolle gespielt, wenn es darum ging, bestmögliche Lösungen im Wettbewerb rechtlicher Angebote zu finden. Die hier versammelten Aufsätze untersuchen Strategien historischer Vergleichspraxis vom Spätmittelalter über die Frühe Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert zugleich als kulturelles Phänomen des Wissenserwerbs.

In the Realm of Corona Normativities II

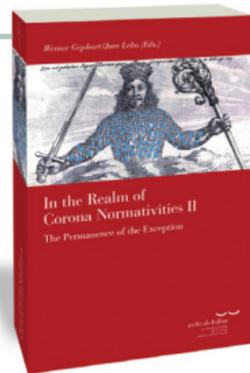
The Permanence of the Exception

Ed. by Werner Gephart, Jure Leko

2022. 508 Seiten. Kt 49.- €

ISBN 978-3-465-04587-8

Recht als Kultur 27



As we speak, no one dares to predict when we will wake up from the current state in which our whole lives revolve around the virus. Homo politicus seems to be moved by nothing other than rehearsing to keep on the lookout; homo juridicus poses as a crisis manager; homo economicus tries to adapt its models of rational utility maximization to the new challenges; homo aestheticus suffers deeply from the lack of imaginary surpluses; homo religiosus asks anew the question of meaning for the faithful; and homo protestus invokes the figure of »civil disobedience« and

an understanding of freedom that no longer knows how to distinguish between the right to harm oneself and the clear prohibition of harming others! And how do the humanities reflect the validity of contradictory, permanently changing normative orders in times of the Covid-19 pandemic? Against this background, the contributions to this volume from all over the world paint a picture of the »permanence of the exception«.



Carl Friedrich Philipp von Martius
**Von dem Rechtszustande
unter den Ureinwohnern
Brasiliens**

Hrsg. und mit einem Vorwort
von Peter Trawny
2022. 108 Seiten, 1 Klapptafel.
Kt 17,80 €
ISBN 978-3-465-04585-4
Klostermann Rote Reihe 142

Von 1817 bis 1820 bereist der aus Bayern stammende Botaniker Carl Friedrich Philipp von Martius im Auftrag des österreichischen Kaisers Franz I. Brasilien, die größte europäische Kolonie jener Zeit, um eine große Sammlung ethnologisch bedeutender Gegenstände nach München zu bringen. 1832 veröffentlicht er seine Aufzeichnungen *Von dem Rechtszustande unter den Ureinwohnern Brasiliens*, denen der heutige Leser entnehmen kann, in welche Welt die Forscher damals eindringen, zugleich aber auch, welche Welt sie mitbrachten: das Wissenschaftsverständnis des frühen 19. Jahrhunderts vor Darwin, geprägt von den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Humboldts und der innovativen Systematik Linnés, der den Menschen als »Mensch im System der Natur« und nicht mehr als Geschöpf Gottes auffasste. Diese neue Sicht kommt einem Quantensprung in der Wissenschaft vom Menschen gleich, und so lässt sich der Reisebericht des Schellingschülers Martius als eine Anthropologie *avant la lettre* lesen, die Claude Lévi-Strauss' berühmtem Buch »Traurige Tropen« um gut hundert Jahre vorangeht.

Stefan Höppner

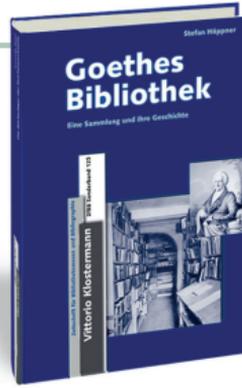
Goethes Bibliothek

Eine Sammlung und ihre Geschichte
2022. Etwa 500 Seiten.

Geb. etwa 39.- €*

ISBN 978-3-465-04592-2

ZfBB Sonderband 125



Stefan Höppners Buch widmet sich Goethes wichtigstem Arbeitswerkzeug – seiner Bibliothek. Sie ist nicht nur eine der prominentesten Büchersammlungen eines deutschsprachigen Autors, sondern auch als eine von wenigen Autorenbibliotheken um 1800 fast vollständig erhalten. Überdies ist ihre Entwicklung seit Goethes Tod außergewöhnlich gut dokumentiert. Auf der Basis teils unveröffentlichter Archivalien, der digitalen Neukatalogisierung der Bücher und Goethes Schreibspuren in den Bänden liefert dieses Buch ganz neue Einblicke in die Arbeitsweise und die Netzwerke des Dichters. Die Geschichte seiner Bibliothek handelt aber auch vom späteren Umgang mit der Weimarer Klassik, sowohl in der Forschung als auch in den politischen und kulturellen Institutionen vom Kaiserreich bis zur Gegenwart.

Stefan Höppner ist Wissenschaftlicher Leiter von Projekten zu Goethes Bibliothek im Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (MWW). Er lehrt Neuere deutsche Literatur an der Universität Freiburg.



Sammler – Bibliothekare – Forscher

Zur Geschichte der orientalischen Sammlungen an der Staatsbibliothek zu Berlin

Hrsg. von Sabine Mangold-Will,
Christoph Rauch und Siegfried
Schmitt

2022. 484 Seiten. Geb. 135.- €*

ISBN 978-3-465-04577-9

ZfBB Sonderband 124

Bibliotheksgeschichte, zumindest jene, die sich mit der Entstehung und Entwicklung von Spezialsammlungen

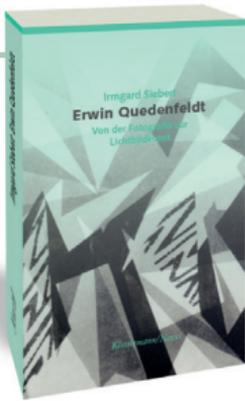
befasst, konzentriert sich häufig auf Institutionen und das von ihnen bewahrte schriftliche Kulturgut. In diesem Band zur Geschichte der orientalischen Sammlungen in der Berliner Staatsbibliothek stehen dagegen die Menschen in deren Umfeld im Mittelpunkt: die Sammler, in vielen Fällen Gelehrte, die das Material im Orient zusammentrugen, die umtriebigen Antiquare, Vermittler und Verkaufsagenten vor Ort, die politischen Förderer sowie die wissenschaftlichen Bibliothekare. Aber auch die Forscher als Benutzer der Berliner Sammlungen werden berücksichtigt. Die behandelten Zeiträume reichen von den Anfängen der Bibliothek im 17. Jahrhundert bis zu deren Teilung nach 1945 infolge der Auslagerung der Bestände im Zweiten Weltkrieg.

Philipp Fürst
zu Stolberg-Wernigerode
**Die Fürst zu
Stolberg-Wernigerodesche
Bibliothek**

Zur Geschichte einer adeligen
Büchersammlung, ihrer Zerschlagung
und ihrer Wiedereröffnung
2022. 252 Seiten mit zahlreichen farbigen
Abbildungen und Dokumenten. Geb. 89.- €
ISBN 978-3-465-04524-3



Der Autor beschreibt die außergewöhnliche Geschichte einer der großen und bedeutenden Privatbibliotheken im deutschen Sprachraum, von ihren Anfängen um das Jahr 1569 bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der wechselvollen Bestands- und Besitzgeschichte nach ihrer entschädigungslosen Enteignung 1945. Die Herausforderungen einer Zusammenführung von Sammlungsteilen aus deutschen Bibliotheken werden mit zahlreichen Beispielen anschaulich. Eine Systematik der historischen Abteilungen mit einem Überblick zu den überlieferten Titeln und ein ausführlicher Anhang mit Dokumenten und Abbildungen ergänzen die Geschichte dieser Adelsbibliothek. Die Darstellung wirft ein Schlaglicht auf die jüngere deutsche Bibliotheksgeschichte, deren Einordnung in gesamtpolitische Zusammenhänge noch einer weiteren Aufarbeitung bedarf.



Irmgard Siebert

Erwin Quedenfeldt

Von der Fotografie zur
Lichtbildkunst

In Zusammenarbeit mit
Dietmar Haubfleisch

2022. Etwa 800 Seiten mit zahl-
reichen, z.T. farbigen Abbildungen.

Kt etwa 99.- €

ISBN 978-3-465-04578-6

Klostermann/Nexus

Erwin Quedenfeldt (1869–1948) war ein international bekannter Fotograf. Berühmt wird er für seine ungewöhnliche fotografische Dokumentation des Niederrheins. *Avant la lettre* unterscheidet er zwischen einer nur nachahmenden und einer mehr kreativen fotografischen Sehweise, einer Vorwegnahme der subjektiven Fotografie, für die er sich lebenslang engagiert. Seine Technik der Erwinographie wird auch von Picasso genutzt. Doch nur wenige erkennen den Avantgardismus seiner Ideen. Diese Monographie beschreibt erstmals Leben, Werk und Denken dieses fast Vergessenen auf Basis entlegener publizierter Literatur und neu entdeckter Archivalien. Sie zeigt Quedenfeldt als Pionier postmimetischer Fotografie, vorausschauenden Heimat- und Naturschützer, visionären Technik- und Gesellschaftskritiker und unbeirrbar kämpfer für die Freiheit der Kunst und des Denkens.

Irmgard Siebert war von 2000–2017 Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und ist Herausgeberin zahlreicher Publikationen zur Kunst- und Bibliotheksgeschichte.

Michaela Schedl

**Die Bibliothek des Frankfurter
Stadtadvokaten Heinrich Kellner
(1536–1589)**

Studien zu seinen Büchern,
Kunstabhängen, Handschriften
und Manuskripten

2022. IV, 190 Seiten. Kt etwa 19.- €

ISBN 978-3-465-03385-1

Frankfurter Bibliotheksschriften 21



Der Frankfurter Reichssyndikus und Advokat Heinrich Kellner (1536–1589) entstammte einer Frankfurter Patrierfamilie und wurde 1563 in Ferrara zum Doktor beider Rechte promoviert. Wie andere wohlhabende Bürger seiner Heimatstadt besaß er eine umfangreiche Bibliothek, über die bisher nur wenig bekannt war. Das Ziel dieser Schrift ist es, die ehemals bedeutende Bibliothek des in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien ausgebildeten Juristen Heinrich Kellner mit ihren gedruckten Büchern, Kunstbüchern, Handschriften und Manuskripten zu rekonstruieren und zu ordnen.



Zeitschrift für Bibliotheks- wesen und Bibliographie

Hrsg. von Achim Bonte, Klaus
Ceynowa und Frank Scholze
Band 69 (2022)

Etwa 400 Seiten in sechs Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 197.- €

Elektronische Campuslizenz 227.- €

Print + Online 257.- €

Privat-Abonnement 69.- €

Aus dem Inhalt von Band 68: Th. Allscher, I. Ceynowa: Strategien für spektrale Untersuchungen zur Lesbarmachung von Manuskripten – A. Barnert et al.: Vom Nutzen vernetzter Werke. Das Kooperationsprojekt »Werktitel als Wissensraum« des Deutschen Literaturarchivs Marbach und der Herzogin Anna Amalia Bibliothek – K. Ceynowa et al.: Wie digitalisiert man 15 Millionen Pressefotos? – F. Döhl: Künstliche Intelligenz, Recht und Kulturerbe – C. Fabian: Retrospektive nationalbibliographische Erschließungsdaten als Forschungsdaten – S. Jacobs: Von der Wunderkammer zum digitalen Datenzirkus – C. Jessen: Die Autorenbibliothek als Bestand – Th. Ketelsen, C. Wintermann: Die Neuverortung der Zeichnungswissenschaft zwischen klassischer Kennerschaft und moderner Technologie – H. Rausch: Bibliotheksgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg. Der amerikanische Faktor in Frankfurt am Main um 1947 – A. Schüller-Zwierlein: Innovativ tradieren: Kulturelle Überlieferung als kooperative Aufgabe

Romanische Forschungen

Vierteljahrsschrift für romanische Sprachen und Literaturen

Hrsg. von Martin Becker und Cornelia Ruhe

Band 134 (2022)

Etwa 580 Seiten in vier Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 313.- €

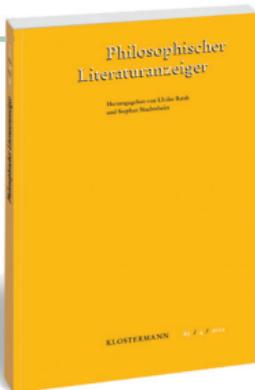
Elektronische Campuslizenz 348.- €

Print + Online 382.- €

Privat-Abonnement 128.- €



Aus dem Inhalt von Band 133: B. Élie: La littérature, lieu d'émergence du souvenir dans *L'Écriture ou la vie* de Jorge Semprun – P. Freyburger, F. Jäger: Sensorische, kognitive und mediale (Spiel-)Räume in Oral-History-Interviews und literarischen Erinnerungstexten – F. Homann: Der Ich-Erzähler, das kommunikative Gedächtnis und das Vergessen bei Juan Gabriel Vasquez – C. Jacobi: Narrative der Essstörung im zeitgenössischen Film und Roman: Simon Bross' *Malos hábitos* (2007) und Nina Bouraouis *La voyageuse interdite* (1991) – S. Matrisciano, F. Rainer: Origine et diffusion des expressions romanes du type *jaune paille* – S. Vicente Llavata: Aproximación a un estudio estilístico de la fraseología representada en la *Crónica Troyana* (Juan de Burgos, 1490)



Philosophischer Literaturanzeiger

Ein Referateorgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete
Hrsg. von Ulrike Bardt und Stefan Nachtsheim

Band 75 (2022)

Etwa 420 Seiten in vier Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 194.- €

Elektronische Campuslizenz 216.- €

Print + Online 246.- €

Privat-Abonnement 90.- €

Zeitschrift für philosophische Forschung

Hrsg. von Gerhard Ernst
und Christof Rapp
Band 76 (2022)

Etwa 640 Seiten in vier Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 210.- €

Elektronische Campuslizenz 230.- €

Print + Online 255.- €

Privat-Abonnement 97.- €



Aus dem Inhalt von Band 75: S. Dierig: Falsifikationismus ohne Festsetzungen – O. Hallich: Strafe als Vergeltung. Plädoyer für einen hermeneutischen Retributivismus – Th. M. Jahn: Carnap und die Farben – W. Kullmann: Drei Sichtweisen des Aristoteles auf die Natur – Ch. Poetsch: Die Logoi der platonischen Sonnenanalogie – B. Reichardt: Annäherungen an Wittgensteins Ethik – J. Schalike: Die Bedeutung von Risikoakzeptanz für den Glücksegalitarismus – S. Segawa: Inwiefern ist der Begriff der Person für die biomedizinische Ethik hilfreich? – A. Seide: Wilhelm Wundts *Logik* als Auftakt zu einer induktiven Metaphysik – A. Steinberg: Propositionen als ontologische Leichtgewichte – D. Thiel: Abduktion im *Charmides*? – S. Zimmermann: Wert und moralischer Wert bei Kant



Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis Journal for psychoanalytical Theory and Practice

Hrsg. von Elisabeth Aebi Schneider,
Erika Kittler und Sabine Schlüter
Band 37 (2022)

Etwa 480 Seiten in vier Heften

Print-Abonnement:

Institutionen 210.- €

Privatbezieher 106.- €

Aus dem Inhalt von Band 36: N. Bakmann: Grete Obernik (1894–1946). Eine frühe Pädagogin und Psychoanalytikerin in Palästina – S. Bolognini: Über das Selbstgefühl – C. Chabert: Didier Anzieu: Für eine Psychoanalyse der

Grenzen – H. Dahmer: Psychoanalyse und gesellschaftliche Situation in Berlin und Wien vor 1933 – F.-W. Eickhoff: Bemerkungen über ein vernachlässigtes Konzept aus Sigmund Freuds Aufsatz *Trauer und Melancholie* – Glen O. Gabbard: Die »Drachen der Urzeit« – J. Jung, R. Roussillon: Die Identität und das »Übergangs-Double« – L. Ludin: Die Gegenübertragungsdebatte der 1950er Jahre – Ch. Mendes de Leon: Jenseits der Psychodynamik – R. Roussillon: Primäres Trauma, Spaltung und primäre, nichtsymbolische Bindung – B. Tardis: Das Infantile

Unsere aktuellen Bücher im Spiegel der Presse:



Kurt Flasch

Katholische Wegbereiter des Nationalsozialismus

Michael Schmaus, Joseph Lortz, Josef Pieper

2021. 192 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-02706-5



Kurt Flasch portraitiert drei prominente katholische Professoren und Schriftsteller, die 1933/34 in Münster wirkten. Sie »bewiesen« in ihren Schriften die providentielle Verwandtschaft von Kirche und Nationalsozialismus. Alle waren nach 1945 angesehene Lehrer in der Bundesrepublik. Flasch untersucht ihre Argumentation und beschreibt ihre historische Position.

»Waren sie nun wirklich »Katholische Wegbereiter des Nationalsozialismus«, wie Flaschs Buchtitel sagt? Hier habe ich Einwände [...]. Das freilich sollte niemanden von der Lektüre dieses Buches abhalten. Es wäre ja wohl das erste Buch von Flasch, das ans Licht getreten wäre, ohne (nützliche) Kontroversen auszulösen. Daher wird die Debatte weitergehen, denke ich – der Meister und seine Leser mittendrin!« Hans Maier, *Süddeutsche Zeitung*

»Kurt Flasch versucht zu begreifen, wie intellektuelle und spirituelle Motive des antimodernen Katholizismus einige seiner Vertreter dazu brachten, sich als Wegbereiter des Nationalsozialismus anzubieten. Das, so ist Flasch über-

zeugt, muss auch heute noch »Katholiken beunruhigen und Nicht-Katholiken beschäftigen«.

Thomas Marschler, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



 E-Book

Ernst A. Schmidt

Das Leere

Eine Untersuchung der Theorien
in Antike und früher Neuzeit
2021. 308 Seiten. Kt 58.- €
ISBN 978-3-465-02821-5

In diesem Band stellt Ernst A. Schmidt naturphilosophische und physikalische Theorien des »Leeren« in Antike und Früher Neuzeit vor, von der Atomistik und der Porentheorie bei Leukipp, Empedokles und Philoponos bis hin zur Rezeption der antiken Konzepte in der frühneuzeitlichen Physik (Galilei, Gassendi, Henry More) und im 18. Jahrhundert bei Polignac, Wieland und Le Sage. Schmidts Buch bietet eine neuartige, umfassende und quellengesättigte Grundlage für alle, die sich mit der antiken und frühneuzeitlichen Naturphilosophie beschäftigen wollen.

»Ein genau gedachtes, exakt analysierendes Buch, das mit unbekanntem Quellentexten und neuen Thesen aufwartet.«
Gert Scobel, *Philosophie Magazin*

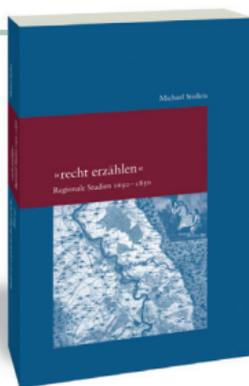
 E-Book

Michael Stolleis

»recht erzählen«

Regionale Studien 1650–1850
2021. VIII, 232 Seiten. Kt 28.- €*
ISBN 978-3-465-04560-1

**Studien zur europäischen
Rechtsgeschichte 341**



Wer »recht erzählt«, bewegt sich im Grenzgebiet zwischen wissenschaftlicher Arbeit und fiktiver Narration. Der Bogen der an Rhein und Neckar angesiedelten regionalen Studien, die in diesem Band versammelt sind, erstreckt

sich von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert. Uns begegnen pfälzische Hochzeitsleute, Frankfurter Juristen, Seidenbauern, Migrantenschicksale und der obrigkeitliche Umgang mit Bettlern in der Kurpfalz. Das spannungsreiche Verhältnis zwischen Bayern und der Pfalz entlud sich u.a. im pfälzisch-badischen Aufstand (1849). Dass unter den Revoltierenden ein Neustadter Seiler namens Georg Stolleis auftaucht, ist nur ein überraschendes Detail dieser reichhaltigen Erzählungen vom Recht.

»Wunderbare regionalhistorische Vignetten [...]. Ein stilles, ein kluges Buch, das vor Augen führt, was wir nach dem Tod von Michael Stolleis vermissen werden: Eleganz und Ökonomie in der Komposition wie im Ausdruck. Und ja, den notwendigen Gran Heimatliebe.«

Daniel Damler, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Michael Stolleis (1941–2021) war Professor für Öffentliches Recht und Rechtsgeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt. Von 1991 bis 2001 war er Direktor des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte.



Jens Ole Schneider

Aporetische Moderne

Monistische Anthropologie
und poetische Skepsis 1890–1910

2020. 598 Seiten. Ln 98,00 €

ISBN 978-3-465-01149-1

Das Abendland N.F. 45



Gegen die platonisch-christliche Tradition definieren viele Intellektuelle um 1900 den Menschen nicht länger als Dualität von Körper und Geist, sondern konzipieren ihn als transzendenzlosen ›Leib ganz und gar‹. Die Studie arbeitet anhand von Texten Hugo von Hofmannsthals, Robert Musils und Thomas Manns das literarische Paradigma einer aporetischen Moderne heraus.

»Wer immer sich in Zukunft über den ›Monismus‹ als eine zentrale Komponente der Moderne um 1900 informieren möchte, wird zu diesem Buch Schneiders als einem Grundlagenwerk greifen müssen [, das] die Forschung einen entscheidenden Schritt weiterbringt.« *Scientia Poetica*

Die mit einem Sternchen* versehenen Preise ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10 % (Heidegger Gesamtausgabe: 10 bzw. 15 %).

Um diesen Prospekt an Sie versenden zu können, wurden personenbezogene Daten verarbeitet. Nach Art. 21 DSGVO haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zu Werbezwecken einzulegen. Diese Daten werden dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Für alle mit  gekennzeichneten Bücher bieten wir auch elektronische Campuslizenzen an. Der Zugang für Bibliotheken kann über die  Normos eLibrary, ProQuest Ebook Central und Ebsco erfolgen.

Für weitere Auskünfte stehen wir im Verlag gerne zur Verfügung.



Vittorio Klostermann GmbH

Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97 08 16-14
Fax (069) 70 80 38

verlag@klostermann.de
www.klostermann.de